

Wahlprogramm „Einfache Sprache“

Wer wir sind und was wir wollen

Wir heißen **Bürger für Gütersloh** – kurz **BfGT**. Wir machen Politik für die Menschen in Gütersloh. Wir wollen, dass alle Bürgerinnen und Bürger mitentscheiden können, was in der Stadt passiert. Im Stadtrat sprechen wir für die Menschen – und hören ihnen zu. Wenn Bürger Ideen oder Vorschläge haben, sollen sie von der Stadt geprüft und, wenn möglich, umgesetzt werden. Unser Name ist Programm: Wir machen Politik für Gütersloh. Unsere Politik soll klar, offen und für alle verständlich sein.

Wir sagen: Andere Parteien sind keine Gegner – wir sind offen für Zusammenarbeit, wenn es gut für Gütersloh ist. Wir wollen keine Parteistreitigkeiten, sondern gute Lösungen. Bei uns machen Menschen mit, die sich für Gütersloh einsetzen wollen – ohne an eine Partei gebunden zu sein. Wir wollen, dass sich alle hier wohlfühlen. Und wir wollen, dass die Menschen ernst genommen und beteiligt werden.

Oft wird in der Politik nicht offen informiert. Das kritisieren wir – und wir wollen es besser machen. Mehr Mitbestimmung ist für uns kein Wahlversprechen, sondern ein Grundsatz. Wir machen weiter – auch nach der Wahl. Wenn im Stadtrat die Meinung der Bürger ignoriert wird, geben wir nicht auf.

Wir kümmern uns nur um die Themen in Gütersloh. Themen von Land oder Bund entscheiden wir nicht – darum reden wir auch nicht darüber. Wir wollen, dass die Stadtverwaltung offen arbeitet. Entscheidungen sollen verständlich und ohne Tricks getroffen werden. Wir hören zu – und handeln.

Unsere Ideen sollen das Leben in Gütersloh besser machen. Vergleichen Sie unsere Vorschläge gern mit denen der anderen Parteien.

Unsere Themen Finanzen Wir wollen eine ehrliche und sparsame Finanzpolitik. Wir schauen genau hin, wo das Geld hingehet. Wir machen Vorschläge, wie man Geld besser einsetzen kann – für die Menschen in Gütersloh.

Freizeit für Jugendliche Wenn mehr Geld da ist, wollen wir mehr Geld für Ferienfreizeiten geben. In den Stadtteilen sollen neue Treffpunkte für Jugendliche entstehen – z. B. Skaterplätze oder Bolzplätze. Auch moderne Sport-Angebote wie Klettern oder Basketball wollen wir fördern.

Gewerbegebiete Neue Gewerbegebiete sollen möglichst wenig Fläche verbrauchen. Alte Flächen sollen besser genutzt werden. Auch Zusammenarbeit mit Nachbar-Städten finden wir gut.

Stadthaushalt Die Stadt hat zu viele Schulden – bald über 400 Millionen Euro. Wir sagen: Schluss mit neuen Schulden! Die Stadt soll nicht noch mehr Kredite aufnehmen.

Innenstadt Die Innenstadt soll lebendiger werden. Wir wollen, dass es einfacher ist, draußen Gastronomie zu betreiben. Die Fußgängerzone soll tagsüber frei von Fahrrädern bleiben.

Kinder und Jugendliche Kinder und Jugendliche sollen bei der Planung mitreden dürfen. Wir kämpfen für ihre Interessen – auch wenn gespart werden soll.

Klima und Energie Wir wollen mehr Strom aus Sonne und Bioenergie. Windräder sollen nicht zu nah an Wohnhäusern stehen. Weniger CO₂ ist wichtig für die Zukunft.

Ehemalige Kasernen und Flughafengelände Die alten Flächen sollen sinnvoll genutzt werden. Aber wir wollen nicht, dass die Stadt für 16 Millionen Euro eine Kaserne zurückkauft. Dort sollen neue, moderne Wohnformen entstehen.

Kultur Kultur bringt Menschen zusammen. Alle sollen dabei sein können – egal, wie viel Geld sie haben. Auch neue Projekte sollen gefördert werden.

Bus und Bahn (ÖPNV) Wir wollen, dass Busse öfter fahren, bequemer sind und gut informieren. So werden sie eine echte Alternative zum Auto.

Stadtteile Auch die Ortsteile sollen gefördert werden – nicht nur die Innenstadt. Wir helfen gern bei Projekten vor Ort.

Schulen und Bildung Schulen brauchen moderne Ausstattung. Es muss genug Platz für Ganztage und Inklusion geben. Schulen sollen mehr selbst entscheiden können.

Senioren Ältere Menschen sollen gut und selbstbestimmt leben können. Dazu gehören: barrierefreie Wohnungen, gute Busverbindungen und bezahlbarer Wohnraum.

Soziales Wer Hilfe braucht, soll Unterstützung bekommen. Wir fördern Initiativen, bei denen Menschen sich gegenseitig helfen.

Sport Sportvereine sind wichtig für Gesundheit und Gemeinschaft. Wenn mehr Geld da ist, sollen sie wieder mehr Unterstützung bekommen.

Stadtwerke Die Stadtwerke sollen wieder ganz Gütersloh gehören. Dann kann man sie besser für soziale Projekte nutzen.

TWE-Bahnstrecke Wir sind gegen die Wiedereröffnung der Bahnstrecke. Auch wenn Land und Bund zahlen – der Eigenanteil der Stadt ist zu hoch. Das Geld soll besser genutzt werden.

Weniger Bürokratie OWL will weniger Bürokratie – Gütersloh auch. Regeln sollen regelmäßig geprüft und vereinfacht werden.

BfGT Bürger für Gütersloh e. V., Unter den Ulmen 31 – 33330 Gütersloh

Tel. 05241-222 772, info@bfgt.de / Homepage: www.bfgt.de

V. i. S. d. P.: Jürgen Behnke 1. Vorsitzender